

## HUSCH, HUSCH INS KÖRBCHEN

Ich liebe Picknicks. Nein, ich bin geradezu verrückt danach. Denn wann sonst lassen sich gesunder und ungesunder Lebenswandel so kongenial kombinieren? Frische Luft und Champagner, Vogelgezwitscher und Völlerei, heftiges Flirten inmitten unschuldiger Bienchen und Blümchen.

Doch Picknick ist nicht gleich Picknick, und so verhält sich mein „richtiges“ „Diner à Deux en Nature“ zu Nahrungsaufnahme im Freien wie Lachs-Canapées zu Extrawurstsemmeln. Als geistige Erbin des „Earl of Sandwich“ habe ich dafür natürlich ein paar goldene Regeln parat:

- Picknick ist die große Oper des Speisen im Freien — sonst könnte ich mich ja ebenso gut im Jogginganzug mit der Fertigpizza auf den Balkon setzen. Selbstverständlich sind Jeans und T-Shirt praktisch, können mit Salatsauce bekleckert werden und haben ein freundschaftliches Verhältnis zu Erdreich oder Tannennadeln. Aber, tragen die Picknicker in Edouard Manets „Frühstück im Freien“ Jeans? Ok, zugegeben, die dabei anwesende Dame trägt überhaupt nichts, die Herren jedoch Anzug und Krawatte. In modischem Chic lässt sich gegenüber der ungezügelteren Natur eben am besten die Kontenance bewahren.
- Weiteres, wichtiges Accessoire: ein schönes Plaid, vulgo Picknickdecke. Anforderungen: groß (Essen, Geschirr, Gläser, Dekoration sowie zwei Personen sollten sich darauf in optisch ansprechendem Abstand drapieren können – zumindest zu Beginn des Mahles), weich (keine Chance diversen Stachelgräsern) und naturresistent, quasi textiles Bollwerk gegen übel gesonnenes Getier.
- Drittens Geschirr. Auch hierbei gilt: Tupper & Co. sind sicher praktisch, aber will ich beim Tete-à-Tete den Touch von Kinderjause? Deshalb lautet die Devise Glas, Porzellan, Silber und Stoff, denn ein Riedel-Glas ist leichter nachgekauft als ein schlechter Eindruck korrigiert.
- Last but not least: die Verpflegung. Um keine bösen Überraschungen zu erleben, sollte man Champagner, Pasteten, Baguette, Käse und Trauben oder Erdbeeren natürlich am besten selbst mitnehmen. Andererseits habe ich mir angewöhnt, männliche Neuerwerbungen (m)einem Picknicktest zu unterziehen. Mit der Aufforderung „Verwöhn mich mit etwas Leckerem?“ lasse ich ihn im Supermarkt auf Mammutjagd gehen. Und bringt er mir Schnitzli mit Erdäpfelsalat, Liptauerbrote oder Spare Ribs, weiß ich woran ich bin. Denn: Zeige mir, wie du picknickst und ich sage dir, ob aus uns was wird!

### **Bankverbindung:**

Erste Österreichische Sparkasse  
BLZ 20.111  
Kto.Nr. 325 789 46  
UID ATU 601 846 05

### **Texte aller (Un)Art**

Lerchenfelderstr. 50/2/21  
A-1080 Wien  
Tel. 0650 / 403 83 25  
[felicitas@freise.at](mailto:felicitas@freise.at)  
[www.freise.at](http://www.freise.at)